

Sind deine Wünsche gut für dich?

Reihe: Herr, warum antwortest Du nicht? (2/4)

Schriftlesung:

- I. DIE ERFÜLLUNG VERHINDERT MEIN WACHSTUM
- II. DIE ERFÜLLUNG VERBAUT MEINE ZUKUNFT
(ODER SCHADET MIR)
- III. DIE ERFÜLLUNG IST UNMÖGLICH
- IV. DIE ERFÜLLUNG LIEGT BEI MIR (JUST DO IT)

Einleitende Gedanken

Brenda Foltz aus Princeton erzählte eine erstaunliche Geschichte: Sie beteiligte sich zum ersten Mal an einer Klettertour: Mit flottem Tempo ging's aufwärts. Plötzlich war das Seil zu straff und schlug ihr quer ins Auge. „Oh nein!“, dachte sie entsetzt, „jetzt ist meine Kontaktlinse weg!“ „Herr Jesus, hilf mir, sie wieder zu finden!“, betete und bettelte sie. Dabei wusste sie, wie hoffnungslos ihre Suche bei so begrenzten Bewegungsmöglichkeiten war. Es war hoffnungslos. Schliesslich kletterte sie weiter. Einen winzigen Hoffnungsschimmer hatte sie! Vielleicht steckte die Linse noch in ihrem Aug, in eine Ecke geschoben oder unter dem Augenlid. Auf dem Gipfel angelangt, schaute eine Freundin nach, aber die Linse war definitiv weg. Jetzt war jede Hoffnung erloschen. Sie war enttäuscht und ärgerlich, weil sie sich eine neue Linse besorgen musste - so weit weg von zu Hause. Beim Betrachten der herrlichen Bergwelt, schoss ihr ein Bibelvers durch den Kopf: „Die Augen des Herrn gehen durch alle Lande ...“ Gott weiss also jetzt im Augenblick genau, wo meine Kontaktlinse ist“, dachte sie. „Aber was nützt mir das, ich werde sie nicht mehr finden.“ Sie machte sich - immer noch niedergeschlagen - auf den Rückweg. Unten angekommen begegnete sie einer Gruppe, die sich zum Aufstieg bereit machte. Plötzlich hörte sie ein Mädchen schreien, sie hatte keine Ahnung von ihrer verlorenen Kontaktlinse: „Hey, ihr da, hat jemand seine Kontaktlinse verloren?“ Brenda lief zu ihr hin, während sie weiter laut rief: „Da ist eine Ameise, die eine Kontaktlinse den Berg hinunter schleppt!“ Es stimmte tatsächlich. Das war eine Sonderbeförderung! Brenda bückte sich, nahm der schwer arbeitenden Ameise die Kontaktlinse ab, tauchte sie in Wasser und brachte sie voller Freude wieder ins Auge. Ihr Kommentar zu diesem besonderen Ereignis: „Ehrfurcht erfüllte mich, als ob Gott, wenn auch unverdient, mich gerade fest umarmt und

gesagt hätte: >Meine geliebte Tochter, ich kümmere mich um jede Einzelheit deines Lebens.<¹

Das ist doch wunderbar, wenn man solche ausserordentliche, beeindruckende, ja fast ungläublichen Erfahrungen macht. Wie gut passt doch da die Aussage von Jesus:

X „Wenn ihr betet und im Glauben um etwas bittet, werdet ihr es erhalten, was immer es auch sei.“ Matthäus 21, 22.

Sogar Ameisen transportieren dann Kontaktlinsen. Es ist schon so, würden wir mehr von Gott erbitten, würden wir mehr bekommen. Im Neuen Testament steht sogar:

X „Ihr bekommt nicht, was ihr wollt, weil ihr Gott nicht darum bittet.“ (Jakobus 4, 2)

Wir können nicht erwarten, dass Gott unsere Gebete erhört, wenn wir uns keine Zeit für das Gespräch mit ihm nehmen. Das war das Thema vom letzten Sonntag.

Doch selbst Menschen, die sich Zeit für das Gebet nehmen und Gott ihre Anliegen vorbringen, erleben immer wieder, dass ihre Wünsche und Anliegen nicht erfüllt werden, jedenfalls nicht so, wie sie sich das vorstellen. Es passiert scheinbar nichts.

Damit beschäftigen wir uns in dieser Predigtreihe mit dem Titel: „Herr, warum antwortest Du nicht?“ Jeden Sonntag betrachten wir eine Rückfrage, die Gott an uns stellen könnte, wenn wir ihn

¹ Quelle: Elisabeth Elliot, 100 Ermutigungen, Hänssler, S.134-135.

das Frage. Die Rückfrage Gottes von heute ist: „Sind deine Wünsche gut für dich?“

Warum die Erfüllung unserer Bitten nicht so eintrifft, wie wir das wünschen, kann verschiedene Gründe haben. Vier der Gründe möchte ich nennen.

Bibelstellen zum Nachschlagen: Matthäus 21, 22; Johannes 15, 16; Johannes 16, 23-24; Jakobus 4, 2

X I. Die Erfüllung verhindert mein Wachstum

Ein Grund, warum Gott meinen Wunsch nicht erfüllt, könnte sein, dass die Erfüllung meines Wunsches mein Wachstum verhindert.

Beim Einkaufen begegnen mir immer wieder Mütter, die mit ihren kleinen Kindern unterwegs sind. So ein Einkauf wird für die Mutter und das Kind eine grosse Herausforderung. Das Kind entdeckt so viele schöne Sachen, die es haben möchte. Die Mutter hingegen lehnt jeden Wunsch ab, obwohl sie das Kind unermesslich liebt. Das Kind heult und schreit und meint die Welt würde gleich untergehen, wenn es das begehrten Stück nicht bekommt. Vielleicht lässt sich die Mutter an der Kasse zum Kaufe eines Kaugummis erweichen.

Wir alle sind vermutlich der Überzeugung, dass die Mutter richtig handelt, wenn sie ihrem Kind nicht jeden Wunsch erfüllt. Wo würde das hinführen, wenn sie mehrer Kinder hat und ein

normales Einkommen, würde das den finanziellen Ruin bedeuten.

Aber das wäre eigentlich gar nicht der Hauptgrund. Das Kind muss lernen, dass man nicht alles haben kann, was einem gefällt. Wenn es das nicht lernt, wird es dieses Kind als Erwachsener schwer haben.

Natürlich kann und soll man einem Kind auch einmal einen Wunsch erfüllen, vielleicht sogar einmal einen Wunsch, der nicht unbedingt sinnvoll ist. Doch Eltern sind nicht auf die Wünsche der Kinder fixiert, sondern sie möchten, dass ihre Kinder lebensfähig werden. Sie möchten sie fördern, damit sie selbständig, verantwortungsbewusst und glücklichen leben können.

Kinder werden lebensfähig, wenn sie lernen mit unverfüllten Wünschen zu leben. Kinder werden lebensfähig, wenn sie lernen wie man schwierige Situationen bewältigt. Sie werden lebensfähig, indem sie lernen Prioritäten zu setzen.

Wenn ein Kind von der Schule kommt und die Hausaufgaben einfach nicht macht, weil es lieber Nintendo spielt und ihm die Lust fehlt, Hausaufgaben zu machen, werden Eltern sich alle Mühe geben, dass das Kind trotzdem die Hausaufgaben macht, denn sie wissen, wie wichtig das für die Zukunft des Kindes ist. Sie verursachen bei ihrem Kind eine Frustration, weil sie es lieben. So handelt Gott auch gegenüber uns. Er ist ein liebender Vater, der uns zu reifen Persönlichkeiten heranwachsen lassen will. Im Hebräerbrief heisst es dazu:

X Wenn ihr Nöte durchmachen müsst, dann seht darin Gottes Absicht, euch zu erziehen. Er macht es mit euch wie ein Vater mit seinen Kindern. Hebräer 12, 7.

Und dann kommt er zur Schlussfolgerung:

X Wenn Gott euch nicht erziehen würde, würde das heissen, dass ihr gar nicht seine rechtmässigen Kinder seid. Hebräer 12, 8.

Mit anderen Worten. Wenn Gott nicht so handeln würde, dann wären wir ihm gleichgültig, dann wäre das der Beweis dafür, dass er an uns kein Interesse hat.

Ein unbekannter Soldat schrieb im amerikanischen Bürgerkrieg über die Art, wie er Gott im Gebet erlebte.

X "Ich bat Gott um Stärke - er aber machte mich schwach, damit ich Bescheidenheit und Demut lernte. Ich erbat seine Hilfe, um grosse Taten zu vollbringen - er machte mich kleinmütig, damit ich gute Taten vollbrächte. Ich bat um Reichtum, um glücklich zu werden - er machte mich arm, damit ich weise würde. Ich bat um alle Dinge, damit ich das Leben geniessen könnte - er gab mir das Leben, damit ich alle Dinge geniessen könnte. Ich erhielt nichts von dem, was ich erbat, aber alles, was ich mir erhofft hatte. Gegen mich selbst wurden meine Gebete erhört. Ich bin unter allen Menschen ein gesegneter Mann."

Natürlich muss es nicht in jedem Leben so dramatisch gehen wie bei diesem Soldaten. Doch es ist schon richtig, es könnte sein, dass Gott deine Bitte nicht erfüllte, weil er dir eigentlich viel mehr, Wertvolleres geben möchte. Weil er Dich zu eine reifen, barmherzigen, hilfsbereiten, verantwortungsvollen und glücklichen Persönlichkeit heranwachsen lassen möchte.

Bibelstellen zum Nachschlagen: Hebräer 12, 7-8

X

II. Die Erfüllung verbaut meine Zukunft (oder schadet mir)

Die Erfüllung meiner Wünsche, könnte mir die Zukunft verbauen.

Da erzählte ein Pfarrer, wie eine Frau aus der Gemeinde an angesprochen hatte. Sie erzählte ihm, sie hätte beharrlich dafür gebetet, dass er ihr Schwiegersohn würde. Nun hatte er sich offensichtlich für eine andere Frau entschieden. Der Pfarrer meinte dazu, als er das erzählte "Es ist gut, dass Gott nicht alle Gebete erhört!"

Vermutlich haben wir auch schon Gott um Dinge gebeten, wo wir dachten, wenn er das nicht erfüllt, werde ich das nicht überleben. Später waren wir dann aber froh, dass Gott uns unsere Bitte nicht erfüllte.

Als ich den Eindruck hatte, dass Gott mich in einen geistlichen Dienst führen wollte, bewarb ich mich an einer guten und angesehenen Ausbildungsstätte. Sie schien mir das Beste zu

sein, was ich in diesem Moment tun konnte. Doch bei der Aufnahmeprüfung fiel ich durch.

Mein Leben nahm einen ganz anderen Verlauf. Nach über 5 Jahren nahm ich nochmals einen Anlauf und bewarb mich bei einer anderen Ausbildungsstätte. Ich wurde angenommen und um es kurz zu machen. Ich bin Gott heute dankbar, dass er mich diesen Weg geführt hat und meine erste Bitte nicht so erfüllte wie ich es mir sehnlichst wünschte.

Uns fehlt doch die Übersicht über unser Leben. Da könnten wir vom dem alten Bauern, der mit seinem Sohn in einem kleinen Dorf lebte viel lernen.

Eines Tages lief ihm ein Hengst zu, so schön wie noch keiner gesehen wurde. Da riefen alle Dorfbewohner. »Du Glücklicher, jetzt bist du reich!« Doch der Mann sagte nur »Ich weiss nicht, ob es gut oder schlecht ist, ich weiss nur, dass dieser Hengst in meinem Stall steht.« Da hörte der König von diesem Hengst und wollte ihn für einen Sack Gold kaufen. Doch der Mann sprach »Ich kann ihn nicht verkaufen«, und der König zog ab. Am nächsten Tag zog auch der Hengst seines Weges. »Du Unglücklicher«, riefen da die Dorfbewohner »Du hättest bis ans Ende deiner Tage von dem Golde des Königs leben können.« Doch der Mann blieb dabei: »Ich weiss nicht, ob es gut oder schlecht ist, ich weiss nur, der Hengst ist weg.« Am folgenden Vollmond kam der Hengst zurück und mit ihm eine kleine Herde wunderschöner Pferde. Und wieder riefen die Dorfbewohner »Du Glücklicher, jetzt hast du noch mehr Pferde!« Der Mann wiederholte seinen Satz »Ich weiss nicht, ob es gut oder schlecht ist. Ich weiss nur, dass der Stall jetzt voller Pferde ist.« Tags darauf ritt der Sohn des Mannes und fiel vom Pferd, wobei er sich das Bein brach. »Du Unglücklicher«, riefen die Dorfbewohner, »jetzt ist

Erntezeit, und wir haben keine Zeit, dir zu helfen. Du wirst Hunger leiden.« »Ich weiss nicht, ob es gut oder schlecht ist« sagte der Mann in aller Ruhe, »ich weiss nur, dass mein Sohn ein gebrochenes Bein hat.« In der folgenden Woche kamen Boten des Königs und sammelten alle jungen Männer ein, denn es gab Krieg. Nur den Sohn des Bauern konnten sie wegen seines Beines nicht mitnehmen. »Du Glücklicher«, riefen da die Dorfbewohner, »wir werden unsere Söhne verlieren, aber du wirst deinen behalten.« Da sagte der Mann »Ihr lernt es wohl nie.«²

Unsere Wünsche können uns die Zukunft verbauen, denn wir wissen nie, wie sich unser Leben entwickeln wird, aber Gott hat die Übersicht. Durch den Propheten Jesaja sagt er:

X „Meine Gedanken - sagt der HERR - sind nicht zu messen an euren Gedanken, und meine Möglichkeiten nicht an euren Möglichkeiten.“ (Jesaja 55,8)

X „So hoch der Himmel über der Erde ist, so weit reichen meine Gedanken hinaus über alles, was ihr euch ausdenkt, und so weit übertreffen meine Möglichkeiten alles, was ihr für möglich haltet.“ (Jesaja 55, 9)

Es könnte sein, dass Gott deinen Wunsch nicht erfüllt, weil er dir eine andere Zukunft wünscht.

Bibelstellen zum Nachschlagen: Jesaja 55, 8-9

² Michael Mary: LebensTräume – LebensSinn, nordholt-verlag, S. 89.

X**III. Die Erfüllung ist unmöglich**

Amy Carmichael (1867-1951) hörte als Kind von Gott. Mit der Muttermilch hatte sie aufgesogen, dass Gott Gebete erhört. Das veranlasste sie, um ein besonderes Wunder zu bitten: Amy hatte dunkelbraune Augen, aber sie wollte blaue, wie ihre Mutter sie hatte. Und sie betete dafür. Am nächsten Morgen lief sie zum Spiegel, und war bitter enttäuscht: Gott hatte ihr Gebet nicht erhört!

Es gibt Konstanten in unserem Leben, die Gott nicht verschieben wird. Hätte das bei Amy mit den Augen geklappt, hätte sie vielleicht einige Jahre später auf die Idee kommen können, sie hätte eigentlich gerne etwas längere Beine oder eine andere Haarfarbe, damit sie sich die Kosten bei Friseur sparen könnte. Es gibt auch noch andere Bitten die Gott nicht erfüllen wird. Wenn dein Nachbar z.B. bis in die tiefe Nacht hinein die Musik hört, die du gar nicht magst und du bittest Gott, dass er ihm an deiner Stelle den Hals umdreht, wird das Gott bestimmt nicht machen.

Als Jesus einmal durch Samarien zog, um nach Jerusalem zu gehen, weigerten sich die Leute in einem Dorf Jesus eine Unterkunft zu geben, eben weil er nach Jerusalem reiste. Die Jünger waren darüber so erbost, dass sie drastische Massnahmen ergreifen wollen. Sie baten Jesus um die Erlaubnis, diesen Ort zu zerstören.

X „Herr, sollen wir befehlen, dass Feuer vom Himmel fällt und sie vernichtet?“ Lukas 9, 54.

Natürlich erfüllte Jesus ihnen diesen Wunsch nicht, um ihrer Wut freien Lauf zu lassen.

X Jesus wies sie streng zurecht. Lukas 9, 55.
Alle Bitten, die gegen den Willen oder den Plan Gottes mit dieser Welt verstossen, wird Gott keinesfalls erfüllen.

**Bibelstellen zum Nachschlagen: Matthäus 17, 1-8;
Matthäus 20, 20-23; Lukas 9, 51-56**

X **IV. Die Erfüllung liegt bei mir (just do it)**

Dann gibt es noch die Wünsche an Gott, die er nicht erfüllt, weil wir sie selber erfüllen können.

Da fuhr ich vor einigen Wochen am Sonntagmorgen nach Sargans, um dort zu predigen. Mein Tank war fast leer, das wusste ich, denn ich wollte in Sargans tanken, weil dort das Benzin sehr günstiger ist. Nur, ich wusste nicht wie leer der Tank war! Ungefähr einen Kilometer vor der Ausfahrt Sargans stotterte der Motor und ich musste auf den Pannestreifen fahren.

Glücklicherweise hatte ich einen Ersatzkanister im Auto, so konnte ich, nach einer etwas unangenehmen Prozedur, die Fahrt fortsetzen. Natürlich kam mir nicht die Idee im Auto sitzen zu bleiben und dafür zu beten, dass Gott schenken möge, dass der

Motor ohne Benzin weiterläuft. Das hätte ich vielleicht gemacht, wenn ich keinen Ersatzkanister dabei gehabt hätte.

Oder ich bete dafür, dass Gott schenken möge, dass ich nicht mehr so müde bin. Da würdest Du – wenn Du nicht krankheitsbedingt müde bist – besser früher ins Bett gehen, als bis in alle Nacht vor dem Fernseher oder Computer zu sitzen.

Das sind eigentlich Gebete mit denen ich die Verantwortung, die ich trage an Gott abschiebe. Wenn sich nichts ändert, ist Gott daran schuld. So kann ich ohne schlechtes Gewissen tun und lassen, was ich will.

Was Du selber anpacken kannst, solltest Du auch anpacken – just do it!

Schlussgedanke

X

Buchempfehlung: Aufbruch zur Stille

Es ist schon so, dass Gott nicht alle unsere Wünsche erfüllt. Gut, dass es so ist, denn nicht jeder Wunsch, den wir haben ist gut für uns.

Gott als liebender Vater hat die Weitsicht und weiss was hilfreich ist und was schädlich sein könnte. Er will das Beste für uns, er will uns ans Ziel bringen. Deshalb ist es wichtig, ob Gott unseren Wunsch erfüllt oder nicht, dass wir uns von seiner Liebe getragen wissen. Wie Johannes in seinem Brief schreibt:

X

Wir haben erkannt, dass Gott uns liebt, und haben dieser Liebe unser ganzes Vertrauen geschenkt. Gott ist Liebe, und wer sich von der Liebe bestimmten lässt, lebt in Gott, und Gott lebt in ihm. 1. Johannes 4, 16.

**Bibelstellen zum Nachschlagen: 1. Johannes 4, 16;
Judas 1, 21**